



Abbruch der Sitzung der Gemeindevertretung am 28.04.2022 – Gendarstellung durch den Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine Vielzahl von Rückmeldungen zu Recht besorgter Bürgerinnen und Bürger hatte die Frage zum Gegenstand, ob es wirklich notwendig war, die Sitzung der Gemeindevertretung am 28.04.2022 abzuberechen.

Meine klare Antwort dazu lautet:

NEIN.

Zum leider erklärten Abbruch der Gemeindevertretersitzung äußere ich mich auch im Namen der Verwaltung wie folgt:

Vor jeder Gemeindevertretersitzung gibt es einen Vorbereitungstermin zur Tagesordnung und zu den Inhalten der kommenden Sitzung, wozu auch die Anträge und deren Vorbereitung durch die Verwaltung gehören. Dies geschieht in der Regel etwa neun Tage vorher und wird vom Sitzungsdienst ordnungsgemäß protokolliert. Teilnehmer der entsprechenden Runde waren am 19.04.2022 auch diesmal der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Mario Kurowski, sowie einer seiner Stellvertreter, Herr Dietrich Tomschin, und von Seiten der Verwaltung nahmen der Sitzungsdienst Frau Wollaeger sowie meine Vertretung Frau Küster teil.

Im Rahmen des Vorbereitungstermins wurden durch Herrn Kurowski bzw. Herrn Tomschin neun Beschlussvorlagen (die Tagesordnungspunkte 9, 10, 14, 15, 16, 18, 22, 23 und 24 betreffend) mit Änderungs- bzw. Ergänzungswünschen versehen und hierzu Fragen im Wechsel mit der Verwaltung und daher gegenseitig beantwortet. Die daraufhin abgestimmten und geänderten Unterlagen wurden wie üblich rechtzeitig vor der Gemeindevertretersitzung allseitig versendet, was am 21.04.2022 erfolgte und unwidersprochen blieb.

Soweit Herr Kurowski zu Beginn der Gemeindevertretersitzung am 28.04.2022 gleichwohl und völlig überraschend und sodann gar gleich 22 Beschlussvorlagen sinngemäß als „nicht behandelbar“ erklärte und dies auch als Grund für den Sitzungsabbruch darstellte, sind entsprechende Vorwürfe an die von mir vertretene Verwaltung scharf zurückzuweisen. Sie entbehren jeder Grundlage, genauso wie der Abbruch der Gemeindevertretersitzung.

Aus meiner Sicht diene dieses unbegründete Handeln und verantwortungslose Verhalten erneut nur dem Ziel, die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung zu behindern, zu erschweren und rein polemisch in ein schlechtes Licht zu rücken. Mein Bedauern

muss ich auch darüber zum Ausdruck bringen, wie verdienstvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung zu Unrecht kritisiert worden sind. Diese Art und Weise ist dem Dienst an unserer Gemeinde nicht würdig.

Als Ihr Bürgermeister werde ich mich weiterhin für eine sachliche und kooperative Zusammenarbeit zwischen der Gemeindevertretung und der Verwaltung einsetzen. Ich danke für die dazu in den letzten Tagen gezeigte Unterstützung, die sowohl von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch aus der Gemeindevertretung gekommen ist.

Einer meiner Schritte wird daraufhin künftig sein, alle dazugehörigen Kommunikationsprozesse und Inhalte offenzulegen, ebenso wie ich auch von nun an öffentlich auf jegliche wesentliche Fehlinformationen eingehen werde.

Hiermit lade ich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, an den Gemeindevertreter-sitzungen teilzunehmen und sich selbst ein Bild zu verschaffen. So gab es am 28.04.2022 trotz des Abbruchs der Sitzung couragierte Wortbeiträge, die uns allen unsere Aufgabe verdeutlicht haben dürfte, nämlich: für das

Wohl der Gemeinde Binz
ZUSAMMENZUWIRKEN.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr



Karsten Schneider

Bürgermeister